



■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

2. Bürgerworkshop

Klein-Winternheim

17.03.2026

Hochwasser- und Starkregenvorsorge

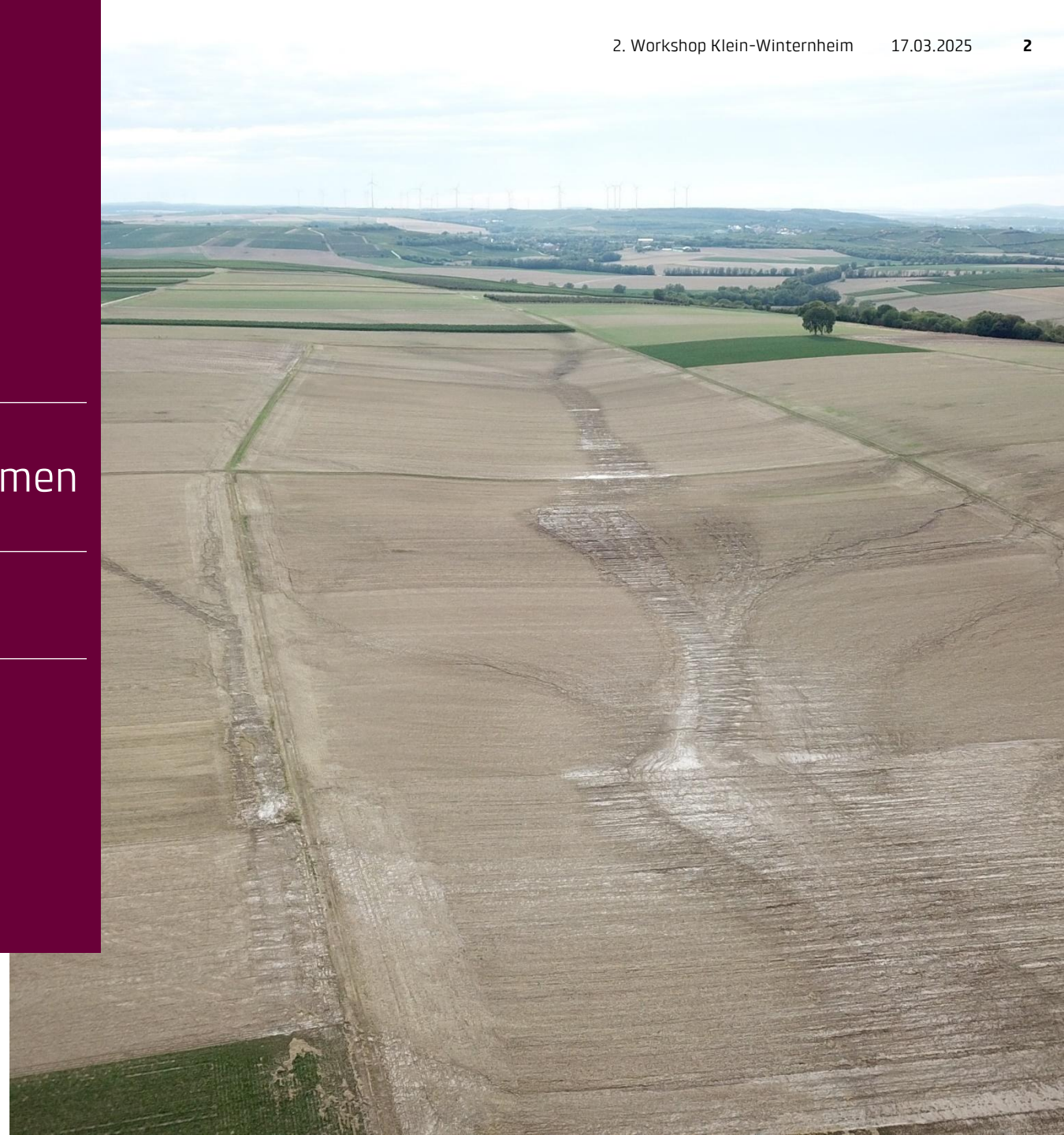


Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung

- 2 Konzept & Allgemeine Vorsorgemaßnahmen

- 4 Vorstellung Maßnahmenvorschläge
Klein-Winternheim





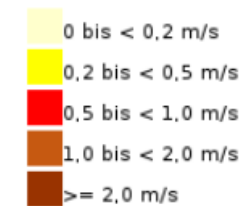
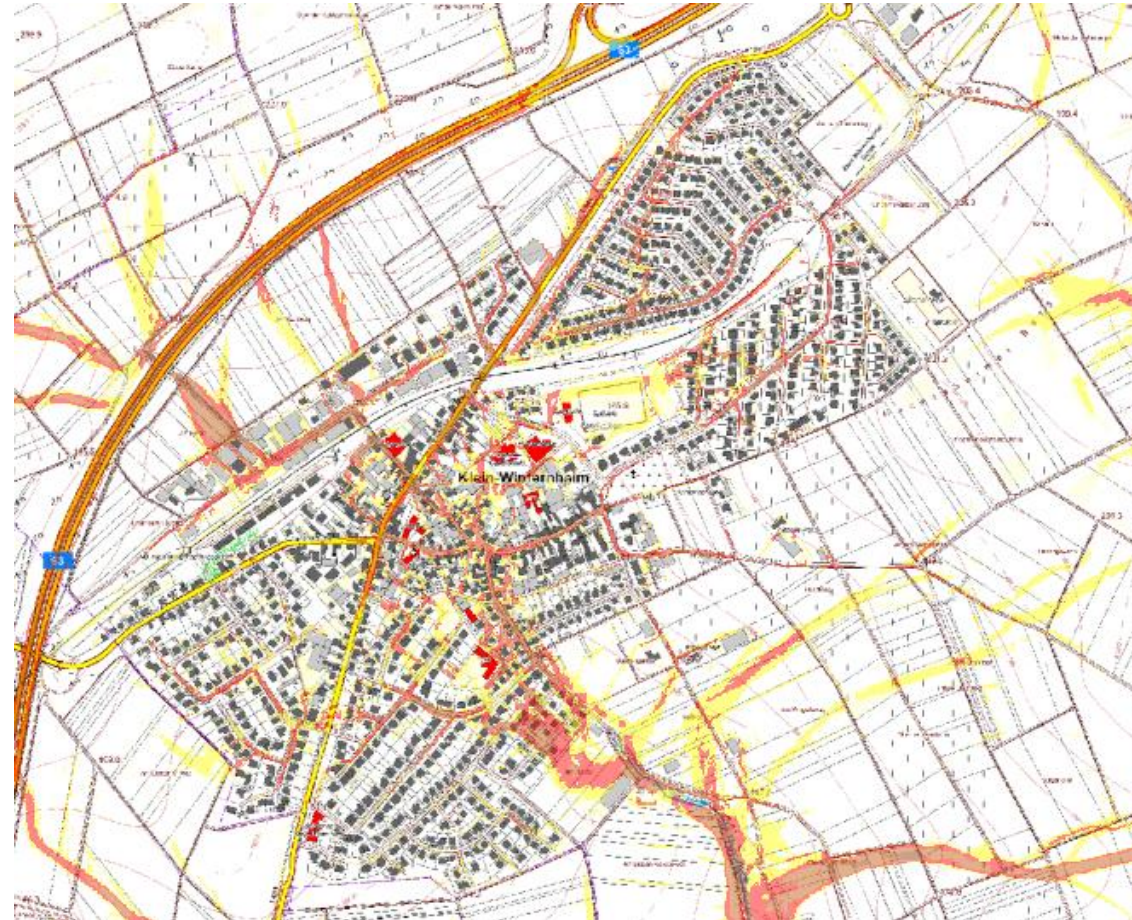
■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Themen: Starkregen und Flusshochwasser



Hochwasser lässt sich nicht verhindern, aber man kann sich vorbereiten

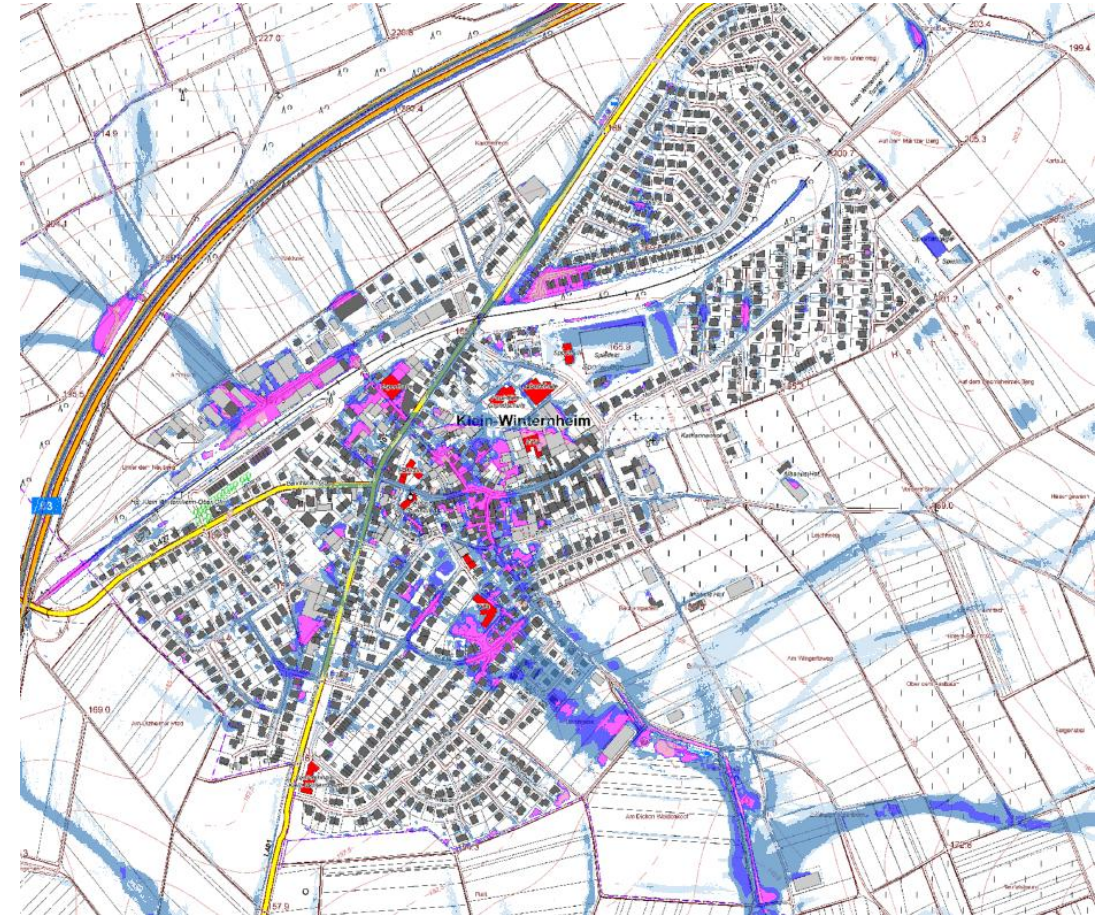
Ziele Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Informieren und das Risiko bewusst machen

Sturzflutkarte RLP online:
<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Hydro Zwilling:
<https://hydrozwilling.rlp.de/>

Hochwassergefahrenkarte RLP online:
<https://hochwassermanagement.rlp.de>



Wassertiefen (SR17)

5 bis < 10 cm
10 bis < 30 cm
30 bis < 50 cm
50 bis < 100 cm
100 bis < 200 cm
200 bis < 400 cm
>= 400 cm

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

§ 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz:

Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen [...].



Objektschutz durch Jedermann
Bürger, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Mögliche Maßnahmen müssen nicht aufwändig sein:

- Sandsäcke / Dammbalken bereithalten
- Rückstauklappe / Hebeanlage warten
- Wichtige Dokumente überflutungssicher lagern
- ...

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Wo sind gefährdete Kellerfenster oder Terrassentüren?
- Überflutungsgefährdete Räume nicht als Schlafzimmer / Kinderzimmer nutzen
- Ist die Heizungsanlage bzw. die Haustechnik vor Wasser geschützt? Sind Sicherungen zugänglich?
- Sind wertvolle Dinge / wichtige Dokumente (auch z.B. Fotoalben) sicher gelagert?
- Urlaubsfall mit den Nachbarn absprechen
- Keine wassergefährdenden Stoffe im Überflutungsbereich!

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Gewitter- / Hochwasserwarnung (Meine Pegel, DWD etc.)
- aber: Vorwarnzeiten sind sehr kurz
⇒ vorbereitet sein
- Liegen Sandsäcke oder Dammbalken bereit?
- Notfallausrüstung griffbereit?
(Taschenlampe, Gummistiefel, Handschuhe, Schaufel, ...)



- Warnungen vor extremem Unwetter (Stufe 4)
- Unwetterwarnungen (Stufe 3)
- Warnungen vor markantem Wetter (Stufe 2)
- Wetterwarnungen (Stufe 1)

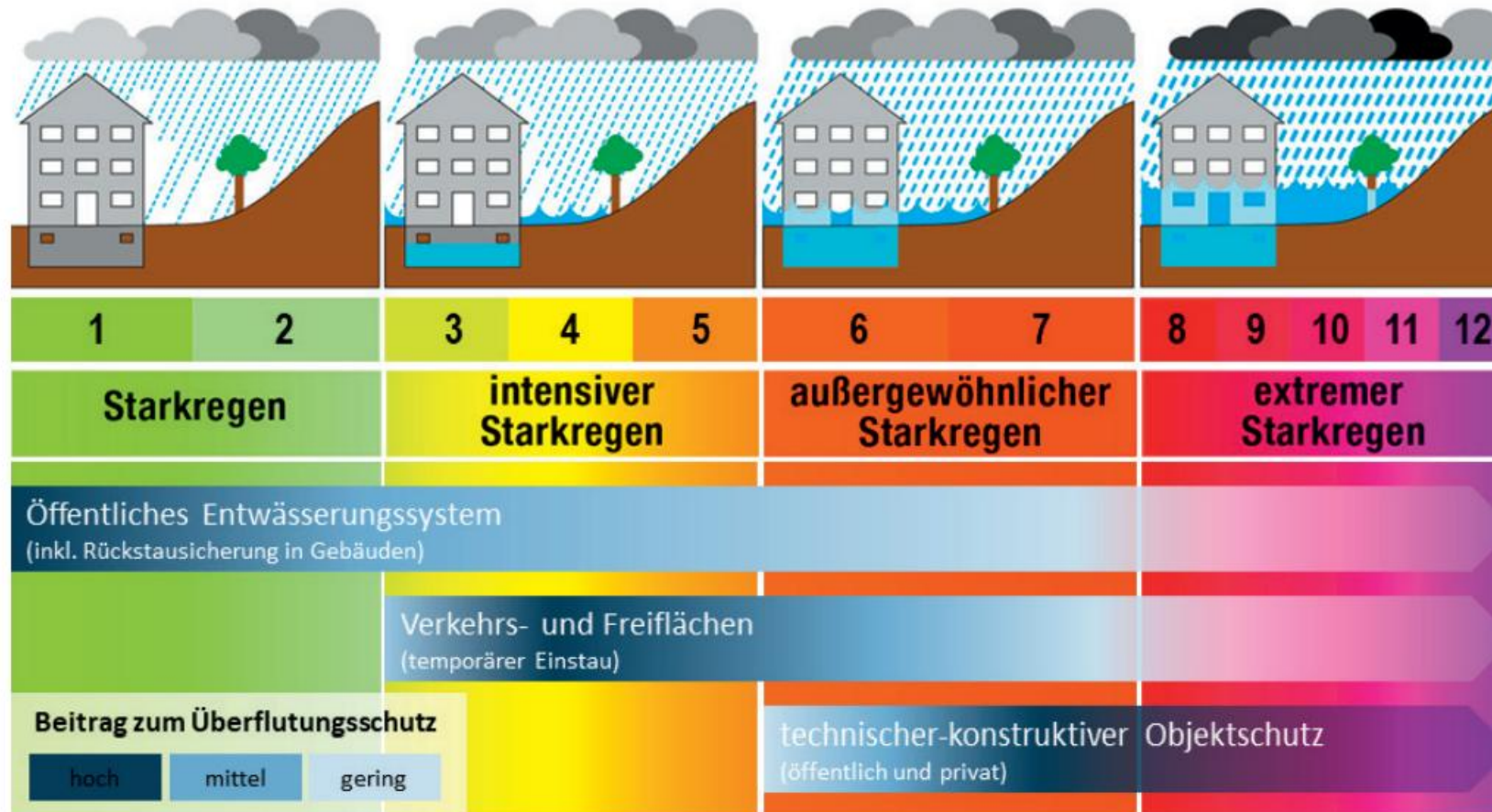
Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Nie bei Hochwasser in tiefliegende Räume gehen!
Scheiben können bersten. Gefahr durch aufschwimmende Möbel
- Kanaldeckel möglichst nicht herausnehmen - Unfallgefahr! Wenigstens markieren oder dabei stehen bleiben
- Fließgeschwindigkeit nicht unterschätzen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

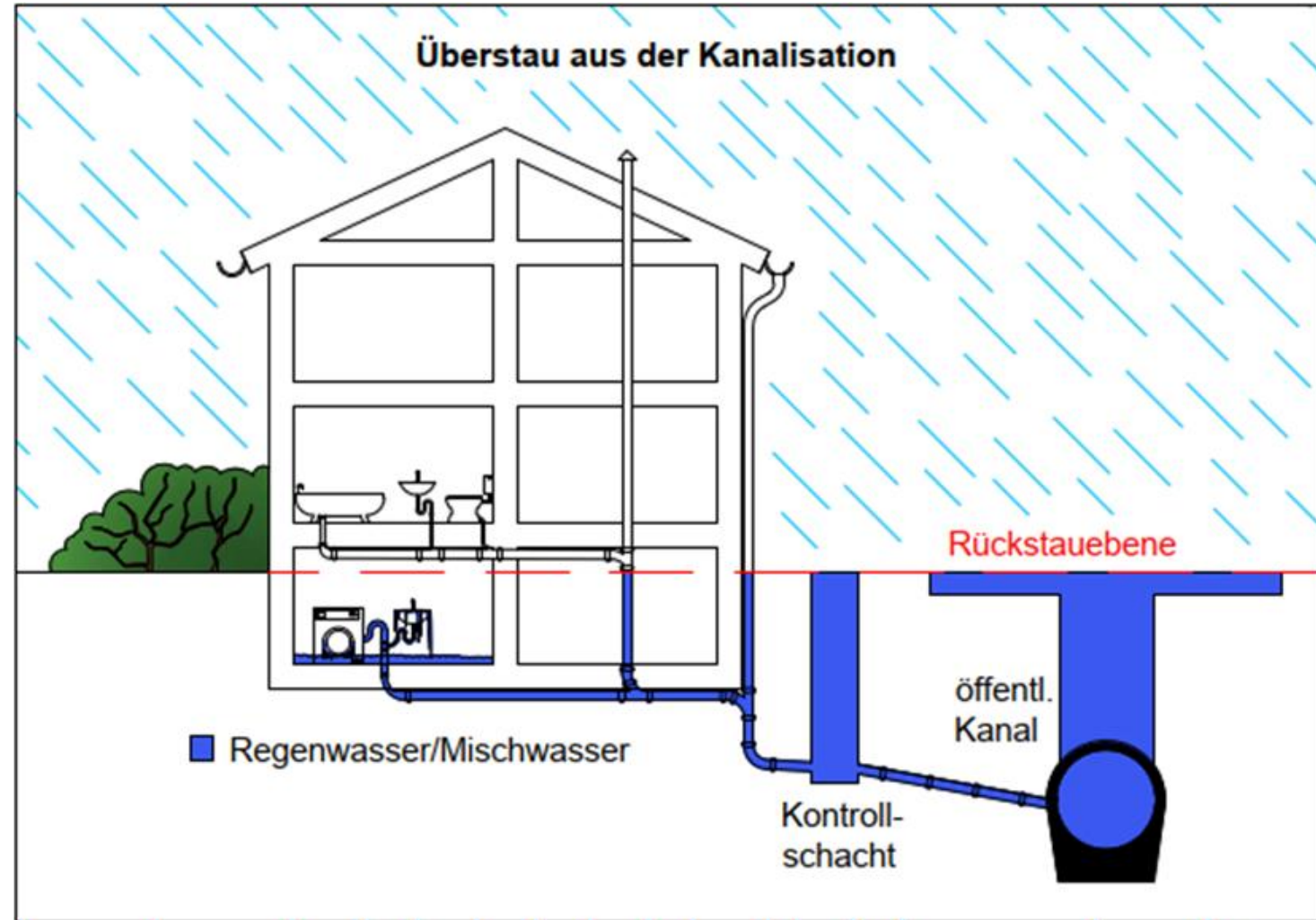


Quelle: Leitfaden Starkregen vom BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Schutz vor Rückstau aus dem Kanal
- Regelmäßig warten!



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Temporärer Schutz oder wasserdichte Fenster / Türen einbauen



- Wasserabweisende Anstriche, wasserbeständige Baustoffe verringern Schäden
- Haustechnik / Stromversorgung schützen oder höher legen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Brennholzstapel, Trampoline, Planschbecken dürfen nicht mitgerissen werden (Gefahr der Verlegung von Durchlässen)



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Wassergefährdende Stoffe gehören nicht in überflutungsgefährdete Bereiche
- Gewässer III. Ordnung \Rightarrow Anlagen bis 10 m vom Ufer sind genehmigungspflichtig (LWG § 31)
Anlagen sind z. B. auch Schuppen, Gewächshäuser, Mauern, Zäune, Wälle, Fußstege
- seit Dez. 2025: in einem Abstand von 5 m zu Gewässern darf nichts gelagert werden, auch nicht zwischenzeitlich (§ 33 LWG)



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Elementarschadensversicherung

- Wer sich versichern kann, dieses jedoch nicht tut, erhält im Schadensfall keine staatliche Unterstützung
- <https://hochwassermanagement.rlp.de/unsere-themen/wie-koennen-wir-uns-vorbereiten/finanzielle-absicherung-elementarschadenversicherung>



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Am Gewässer

- Außenbereich:
 - Verzögerung und Rückhalt des Abflusses durch Mäander, Totholz etc.
- Innerorts:
 - Abfluss gewährleisten zur Schadensvermeidung, aber unter Berücksichtigung Ökologie und Gewässerstruktur



Quelle: Gewässernachbarschaften Bayern

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Notabflusswege

- Ziel: schadlose Ableitung z. B. über Straßen
- Oft nötig z. B. an Übergängen von offenen Gräben in Verrohrungen
- Zielkonflikt Barrierefreiheit / Überflutungsschutz
- Mittel- bis langfristige Maßnahmen

Beispiel für
fehlenden
Notabflussweg:



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung

- Landwirt verliert Mutterboden, Schlamm richtet Schäden an
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Kein „nackter“ Boden (Erosionsgefahr)
 - Zeilenbegrünung, Untersaat, Zwischenfrucht
- Abfluss bremsen:
 - Feldraine, Gehölzstreifen
 - Bearbeitung / Rebzeilen quer zum Hang
- Möglichst pfluglose Bodenbearbeitung



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Hochwasserangepasstes Planen & Bauen / Infrastruktur

- Berücksichtigung bereits im Flächennutzungsplan & Bebauungsplan (Ausweichen / Widerstehen / Anpassen)
- Identifizieren kritischer Infrastruktur (Strom, Telekom, Leitungen an Brücken, Abwasserpumpwerke, ...) sowie Schutz oder ggf. Verlegung
- Keine neuen Werte in Überflutungsgebieten schaffen



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Katastrophenabwehr

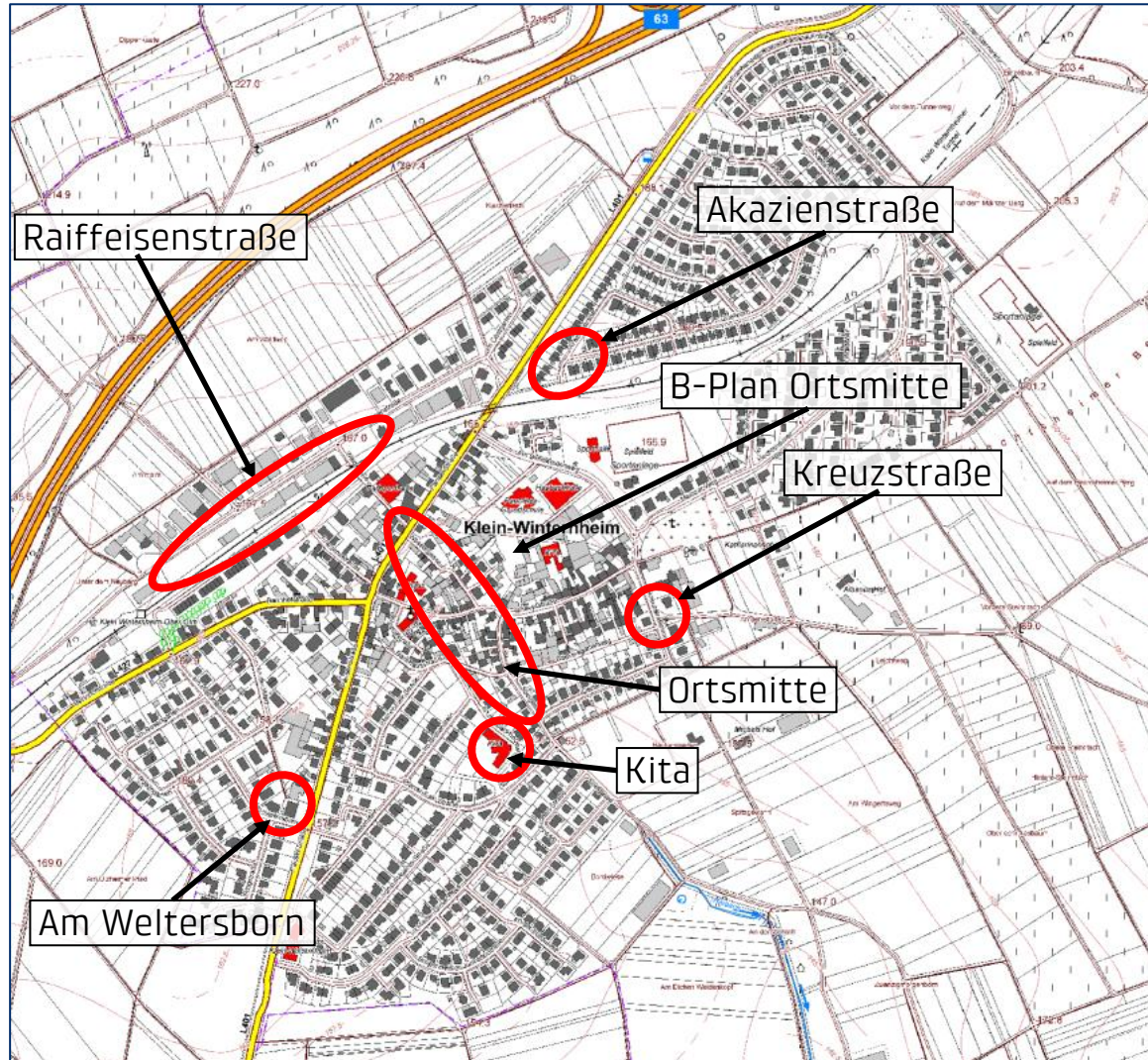
- Warnung der Bevölkerung
- Alarmierungs- und Informationschecklisten
- Liste der gefährdeten Gebäude und Infrastruktur (z. B. Kitas, Altenheime, Brücken, Verrohrungen, Stromkästen, ...)
- Kommunikation bei Stromausfall sicherstellen
- Ausreichend Materialien und Gerät vorhanden (Sandsäcke, Schlammumpen, Fahrzeuge, ...)
- Vorbereitung auf Evakuierungsfall (überflutungsfreie Verkehrswege und Notunterkünfte)





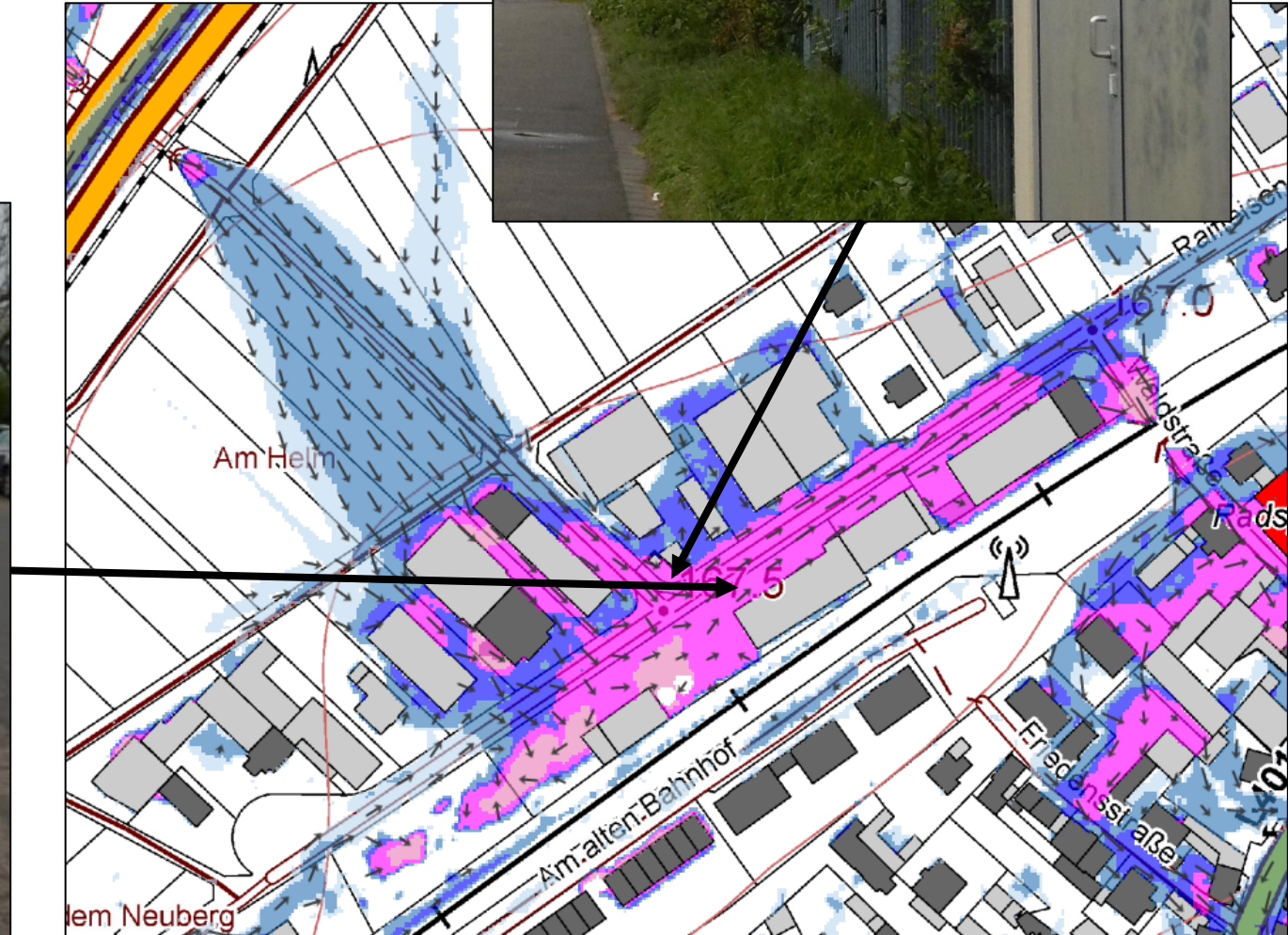
Kritische Punkte & Maßnahmenvorschläge

Kritische Punkte Klein-Winternheim



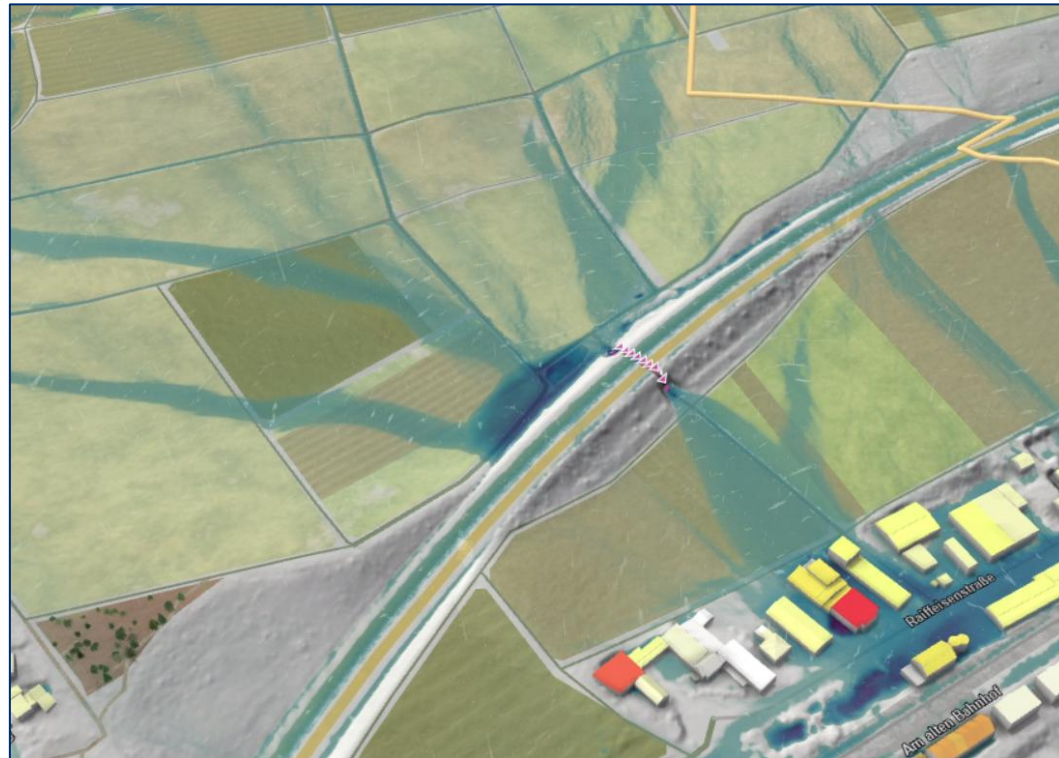
Kritische Punkte – Raiffeisenstraße

- Außengebietszufluss über Wirtschaftswege
- Gewerbegebiet in lokaler Senke
- Schlammfänge teilweise umströmt



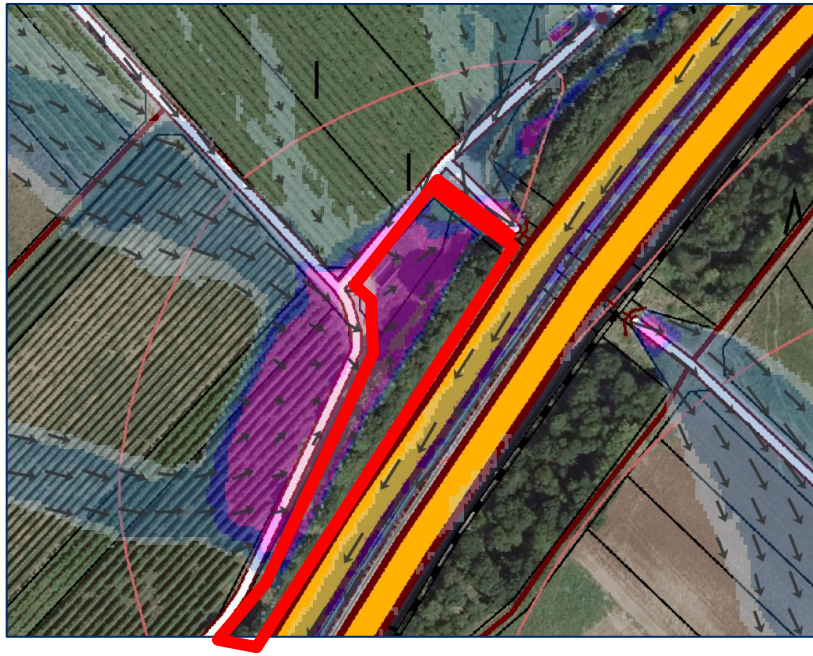
Maßnahmen – Raiffeisenstraße

- Kurzfristig:
 - Objektschutzmaßnahmen (Gewerbetreibende)
 - Überflutungsschutz kritischer Infrastruktur prüfen/nachrüsten (Betreiber)



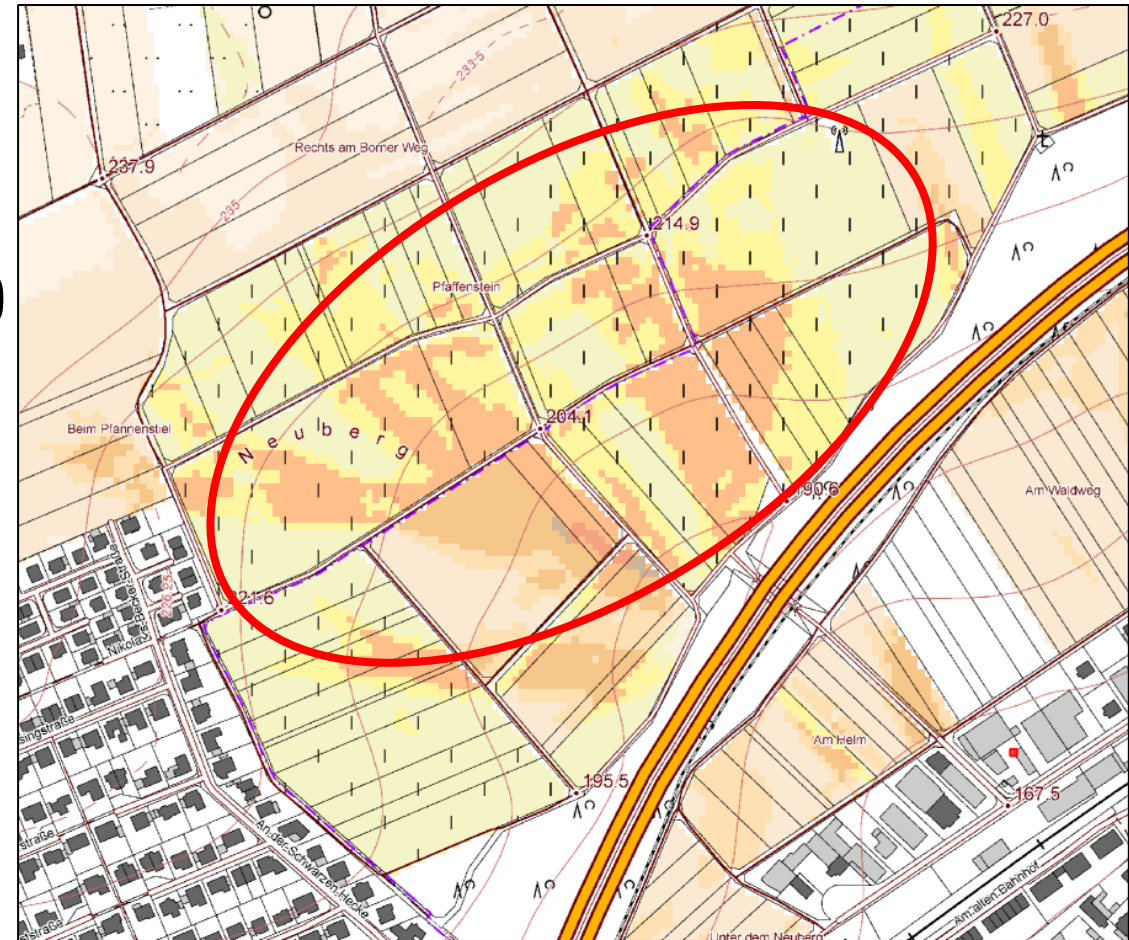
Maßnahmen – Raiffeisenstraße

- Mittelfristig:
 - Rückhaltebecken/Mulde (OG)
 - Optimierung der Wegeentwässerung inklusive Schlammfänge (OG, Landwirte)
 - Ableitung in die Fläche
 - Kleinstrückhalt entlang der Wirtschaftswege (Mulden-Kaskaden)



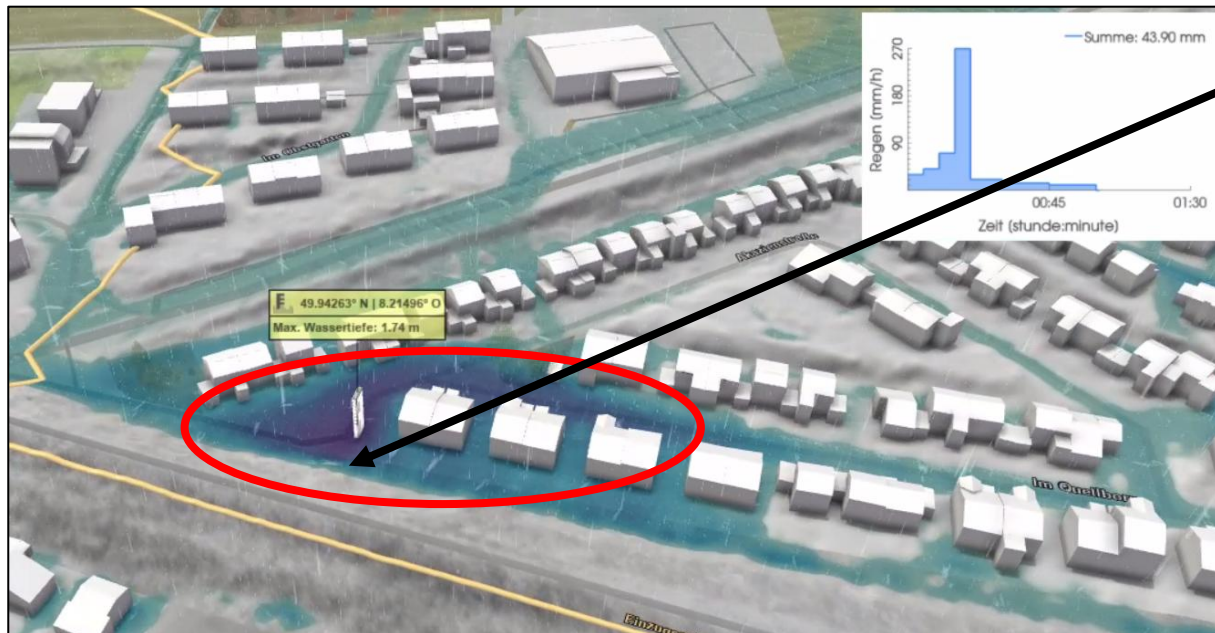
Maßnahmen – Raiffeisenstraße

- Mittelfristig:
 - Starkregenangepasste Bewirtschaftung der Agrarflächen (Landwirte)
 - Ganzjährige Bodenbedeckung (S2)
 - Bewirtschaftung quer zur Hanglage prüfen (S3)
 - Abflusshemmende Querstrukturen anlegen (S3)



Kritische Punkte – Akazienstraße

- Wohnbebauung und Verteilerkasten im Bereich lokaler Senke



Maßnahmen – Akazienstraße

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser aus dem Straßenbereich prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner Akazienstraße/Im Quellborn)
- Mittelfristig:
 - Nutzungsart Verteilerkasten prüfen, ggf. zusätzliche Schutzmaßnahmen vor Überflutung oder Standortverlegung



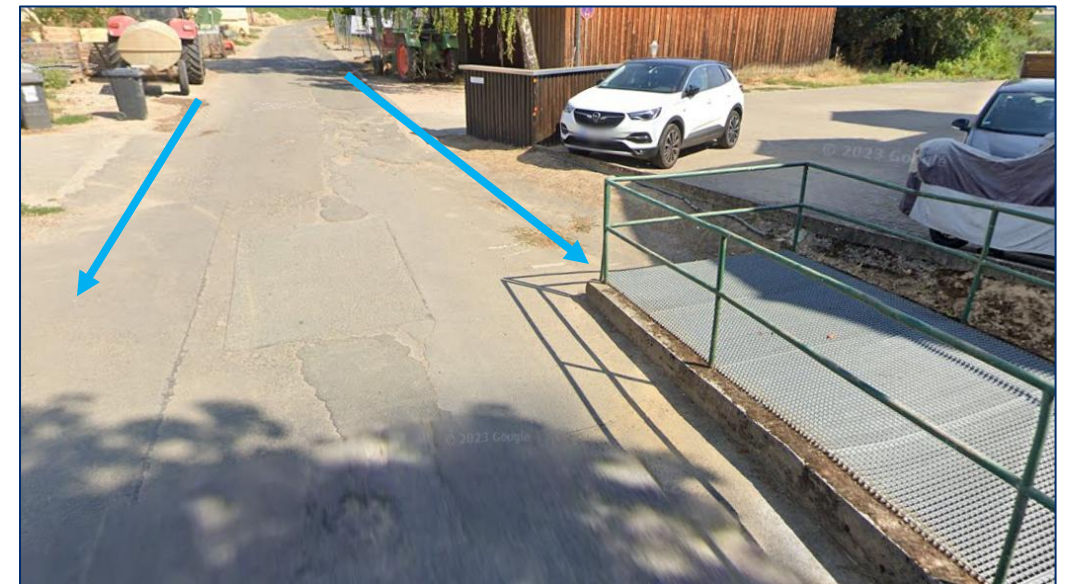
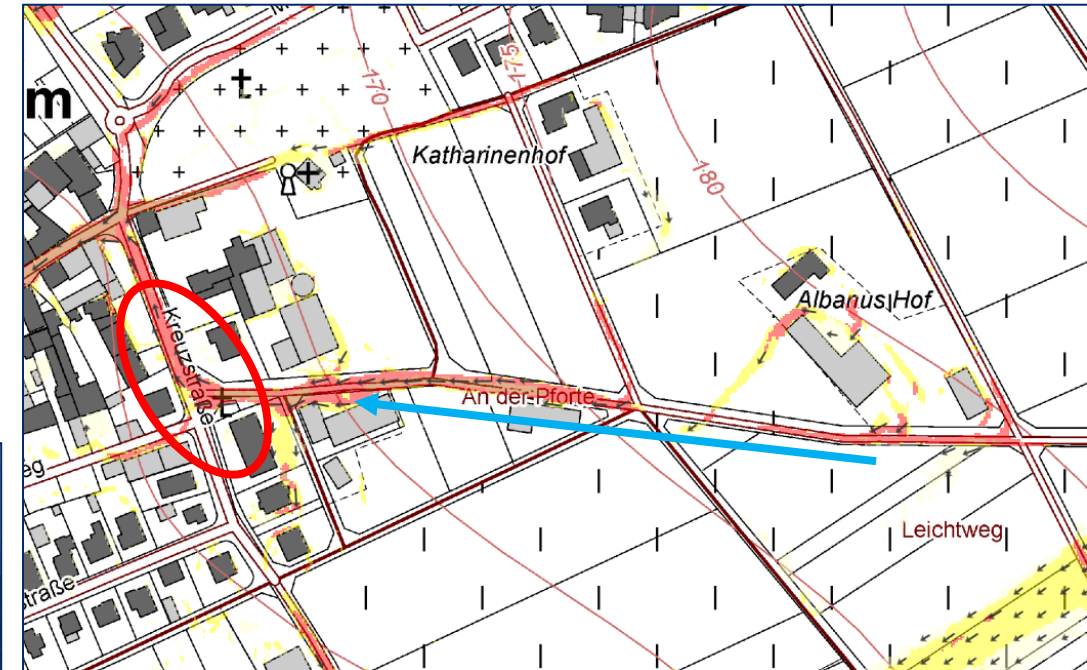
Maßnahmen – Akazienstraße

- Langfristig:
 - Notabflussweg innerhalb der Verkehrsflächen (OG)
 - Umgekehrtes Dachprofil
 - Hochborde
 - Wendehammer/Fußweg erweitern für temporär, schadfreien Einstau



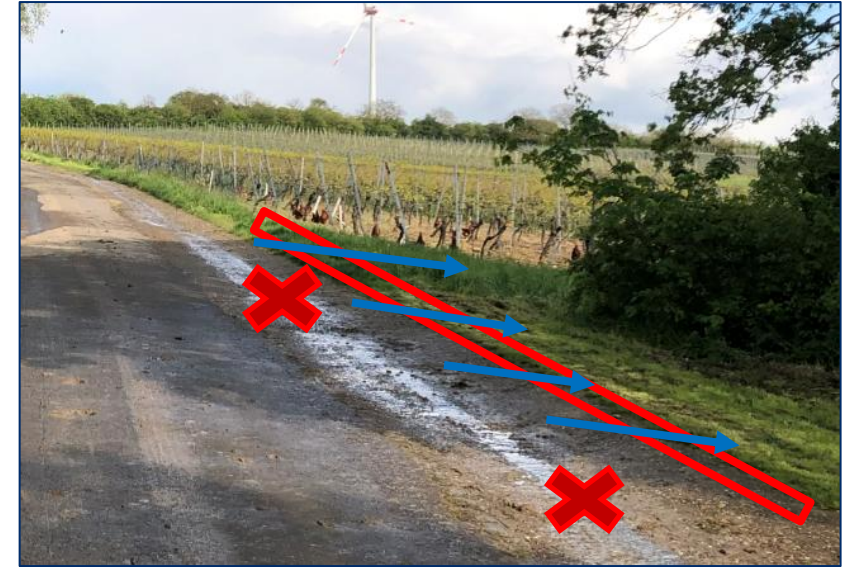
Kritische Punkte – Kreuzstraße

- Oberflächenwasser und Erosionsmaterial aus den Verkehrsflächen / Agrarflächen
- Schlammfang teilweise umströmt

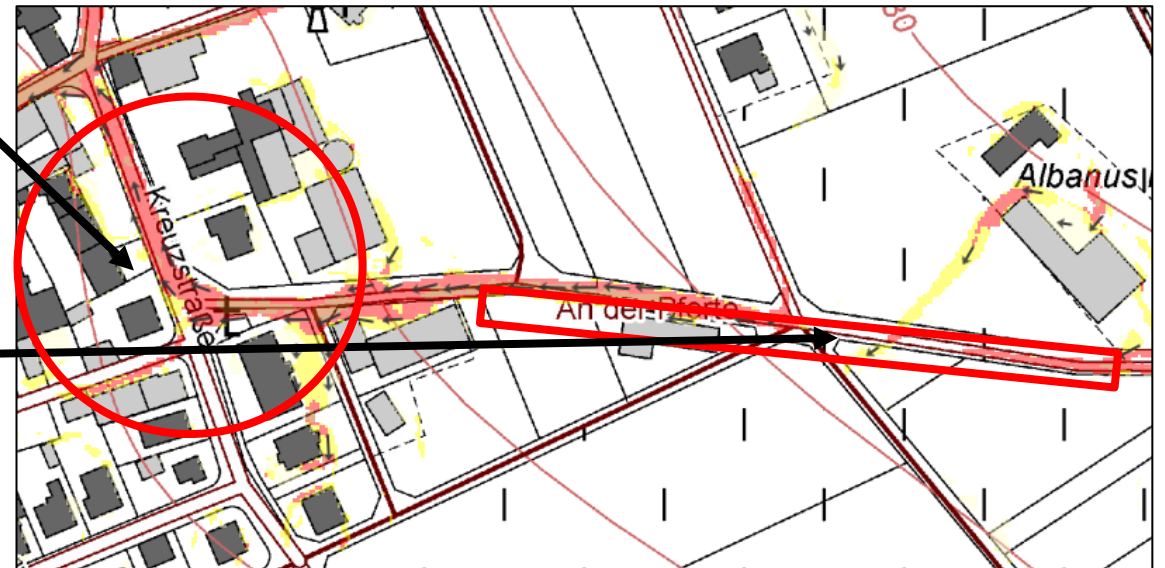


Maßnahmen – Kreuzstraße

- Kurzfristig:
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser aus dem Straßenbereich prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen (Anwohner)

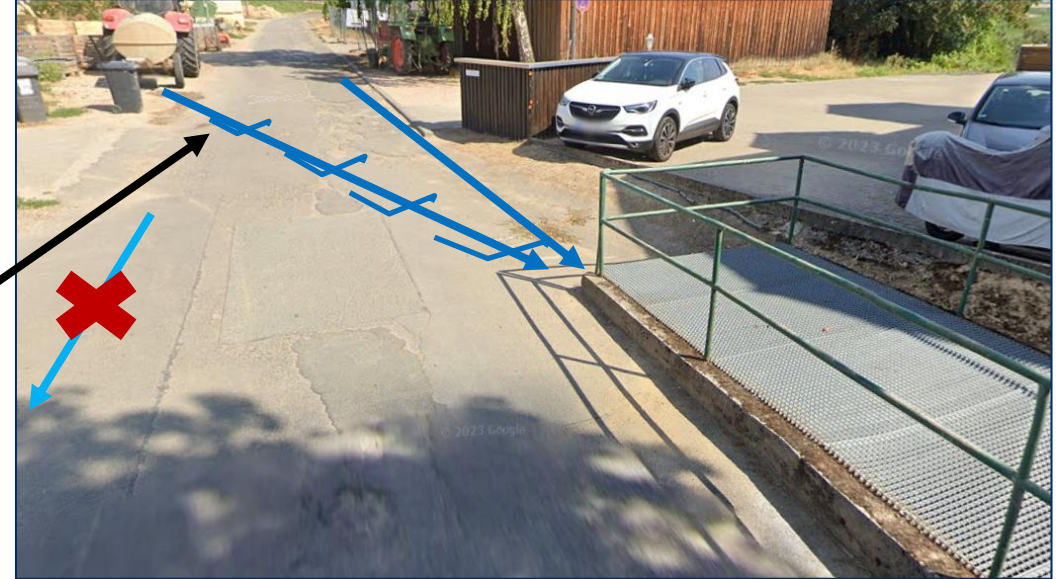


- Mittelfristig:
 - Wegeentwässerung optimieren
 - Ableitung in die Grünflächen (Randstreifen ebnen) (OG, Landwirte)



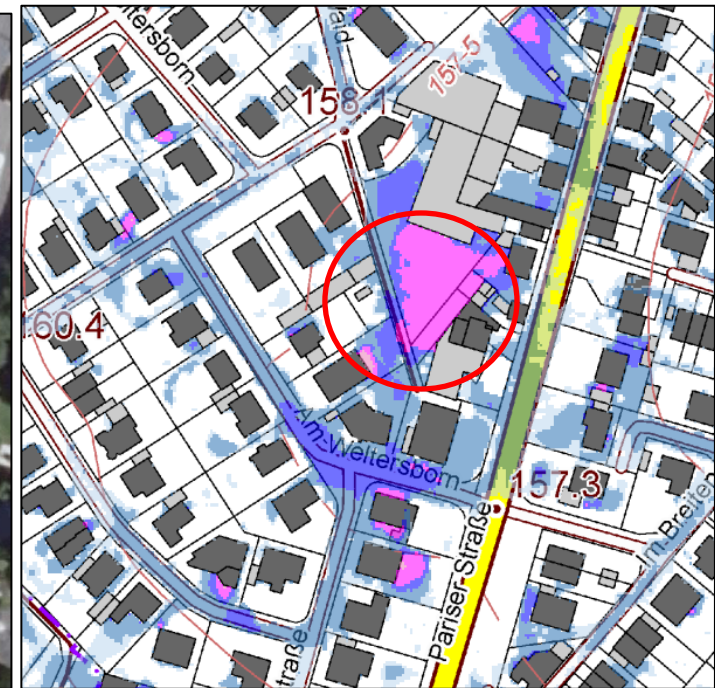
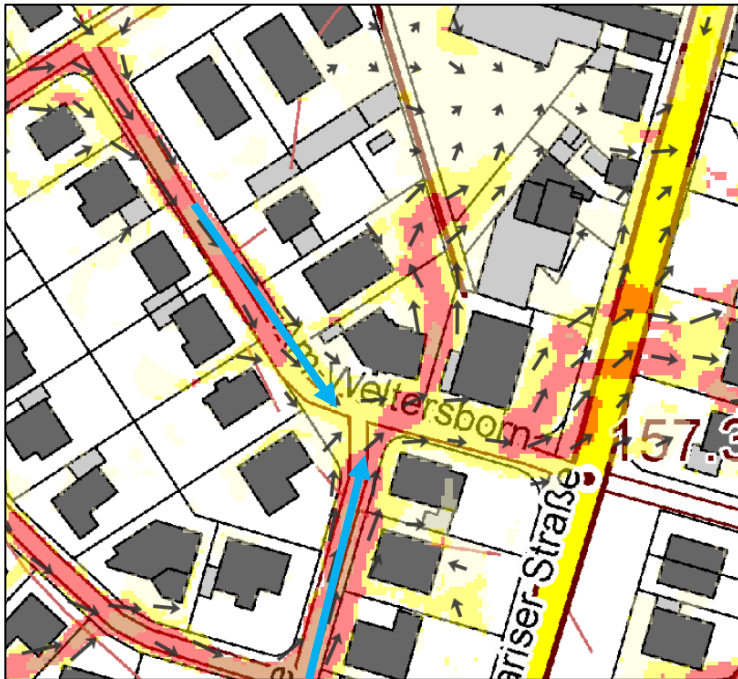
Maßnahmen – Kreuzstraße

- Dauerhaft:
 - Regelmäßig Inspektion und Wartung des Schlammfangs (OG)
- Mittelfristig:
 - Zufluss Schlammfang optimieren (überfahrbare Bodenschwelle) (OG)
 - Direkte Einleitung in Kanal vermeiden (Versandung Kanal)



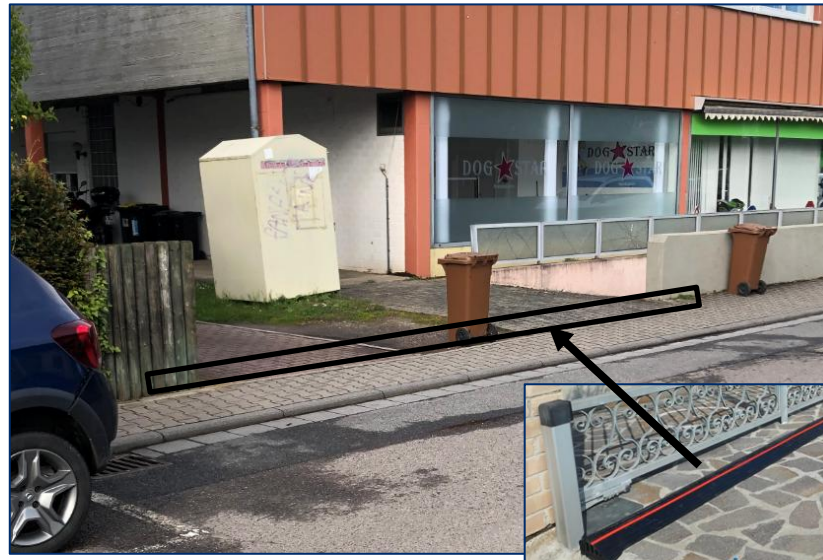
Kritische Stelle - Am Weltersborn

- Oberflächenwasser aus den Verkehrsflächen
- Tankstelle/Tiefgarage innerhalb Fließweg
- Wohngebäude im Bereich lokaler Senke



Maßnahmen – Am Weltersborn

- Kurzfristig:
 - Objektschutzmaßnahmen/Gefahrenhinweise Tiefgarage (Betreiber)
 - Objektschutzmaßnahmen Tankstelle, Lagerung umweltgefährdender Stoffe prüfen (Betreiber)
 - Objekte auf Eindringmöglichkeit von Oberflächenwasser aus dem Straßenbereich prüfen. Objektspezifische Maßnahmen umsetzen



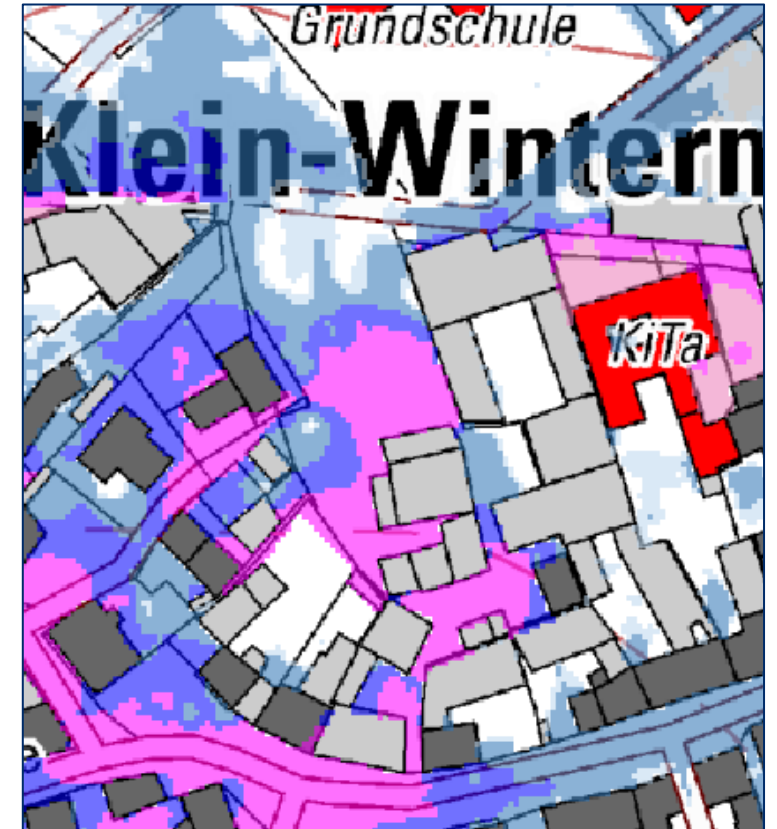
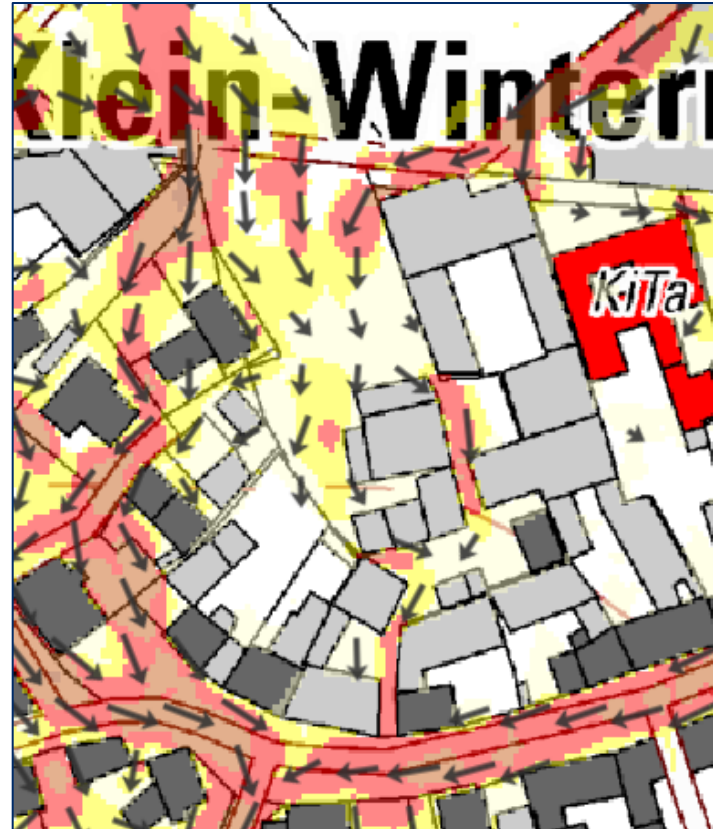
Maßnahmen – Am Weltersborn

- Mittelfristig:
 - Grünstreifen/Gehölzstruktur im Randbereich der Agrarflächen (Langwirte)
- Dauerhaft:
 - Fließwege durch Fahrrinnen vermeiden (Landwirte)



Kritische Stelle – B-Plan „Ortsmitte“

- Plangebiet in potenziell überflutungsgefährdeten Bereich entlang von Tiefenlinien
- Zufluss aus dem nördlich angrenzenden Bereich
- Lokale Senke innerhalb des Plangebiets



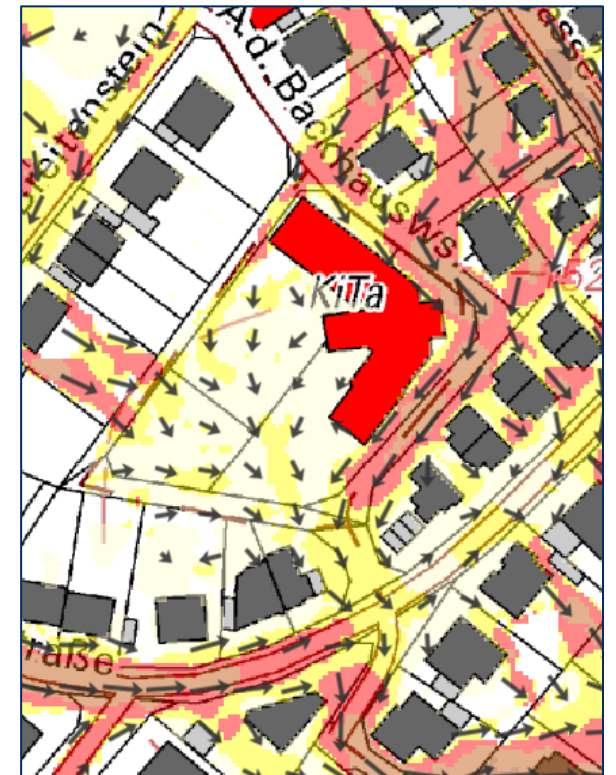
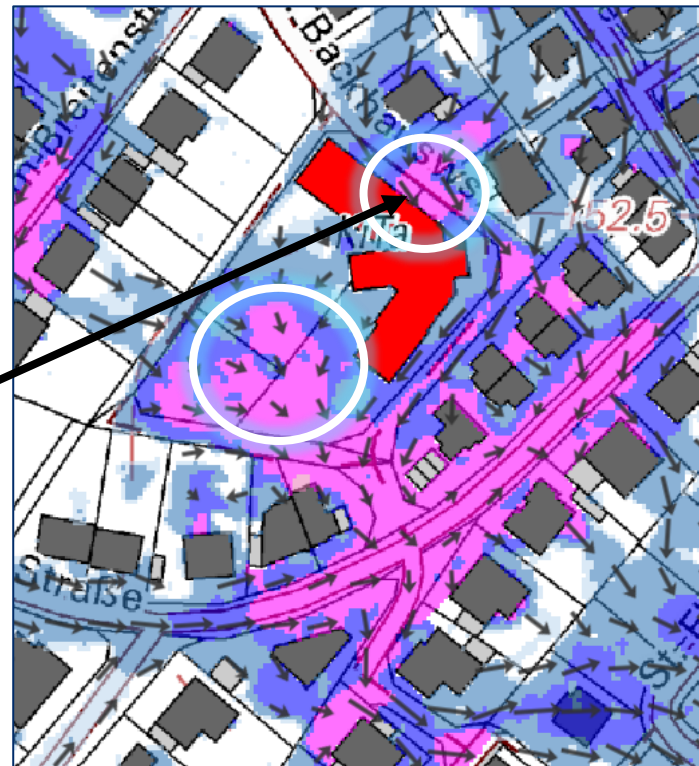
Maßnahmen – B-Plan „Ortsmitte“

- Starkregenangepasste Bauweise
- Vermeiden: Keller, Kellerfenster, Lichtschächte, ebenerdige Eingänge, Tiefgaragen usw.
- Notabflussweg zur Hauptstraße freihalten



Kritische Stelle – KiTa

- KiTa (Gebäude und Spielplatz) innerhalb der Fließwege
- Lokale Senke im Eingangsbereich und im Bereich des Spielplatzes



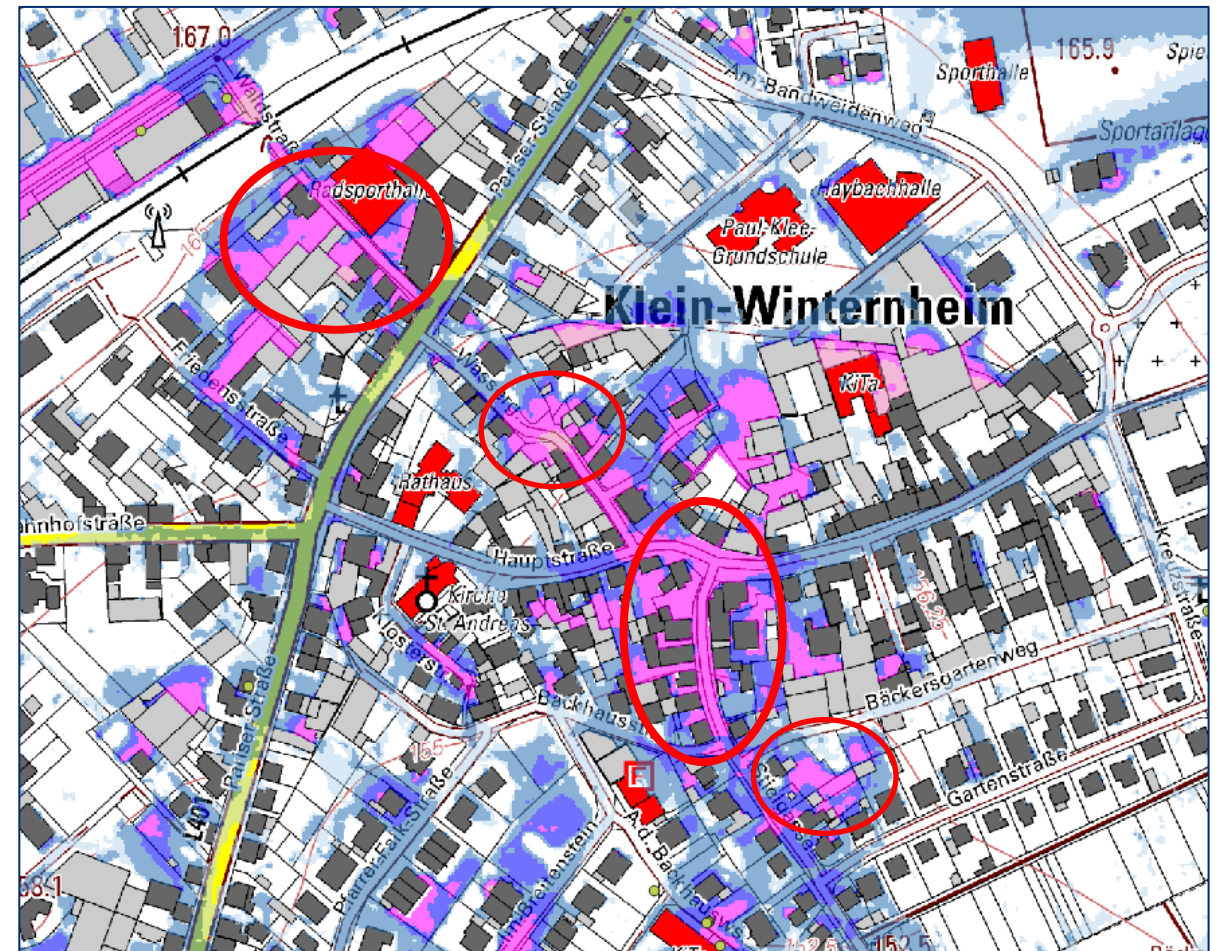
Maßnahmen – KiTa

- Kurzfristig:
 - Objektschutzmaßnahmen KiTa (Betreiber)
 - Informationsverbreitung KiTa-Angestellte überflutungsgefährdete Bereiche (Betreiber)
- Langfristig:
 - Oberflächenentwässerung optimieren (Betreiber)



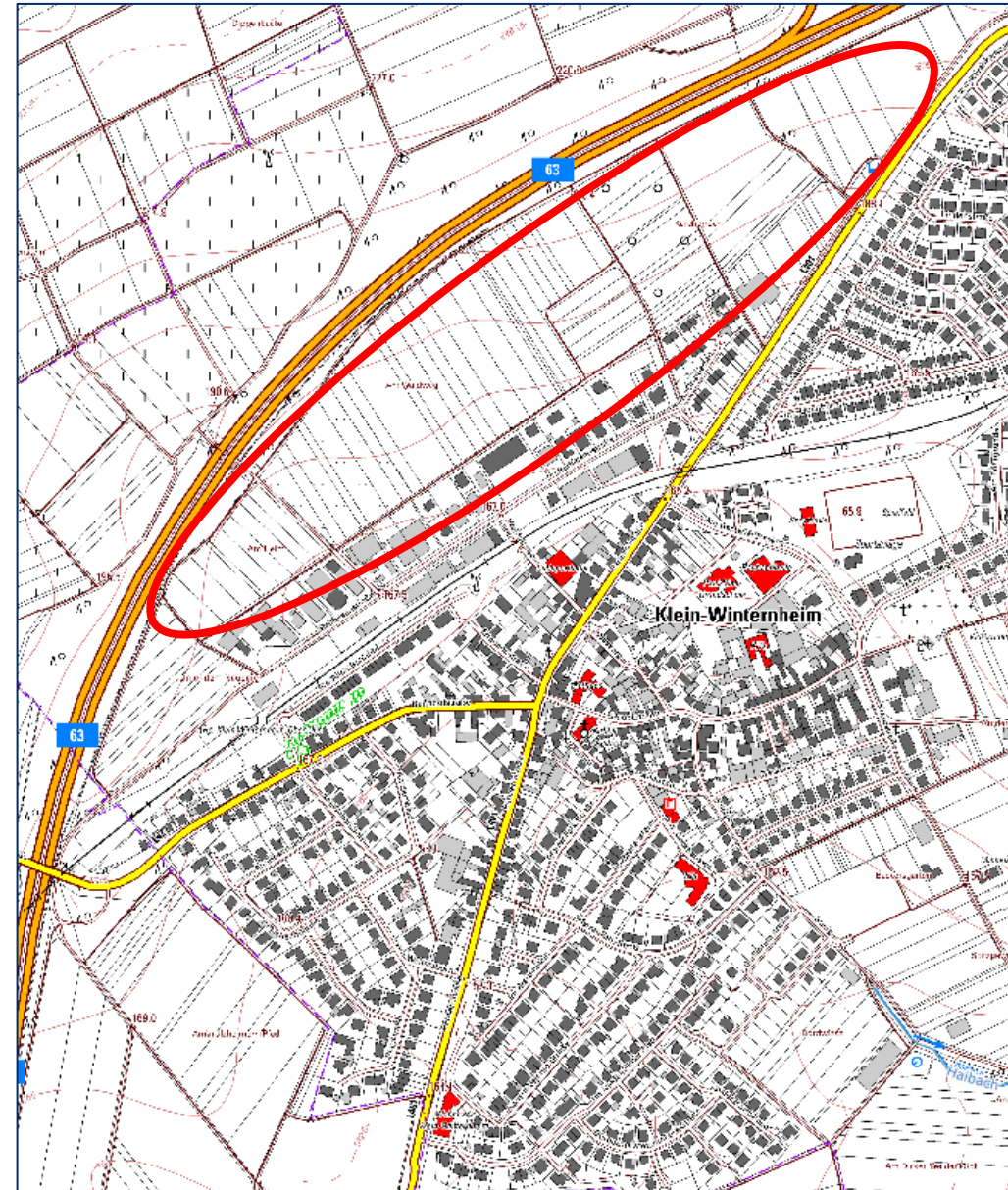
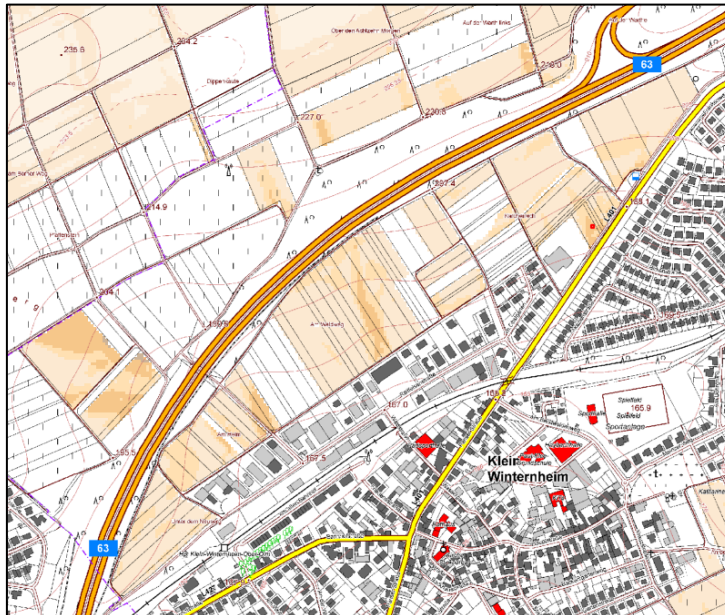
Kritische Stelle – Ortsmitte

- Außengebietszufluss bis Ortsmitte im Starkregenfall



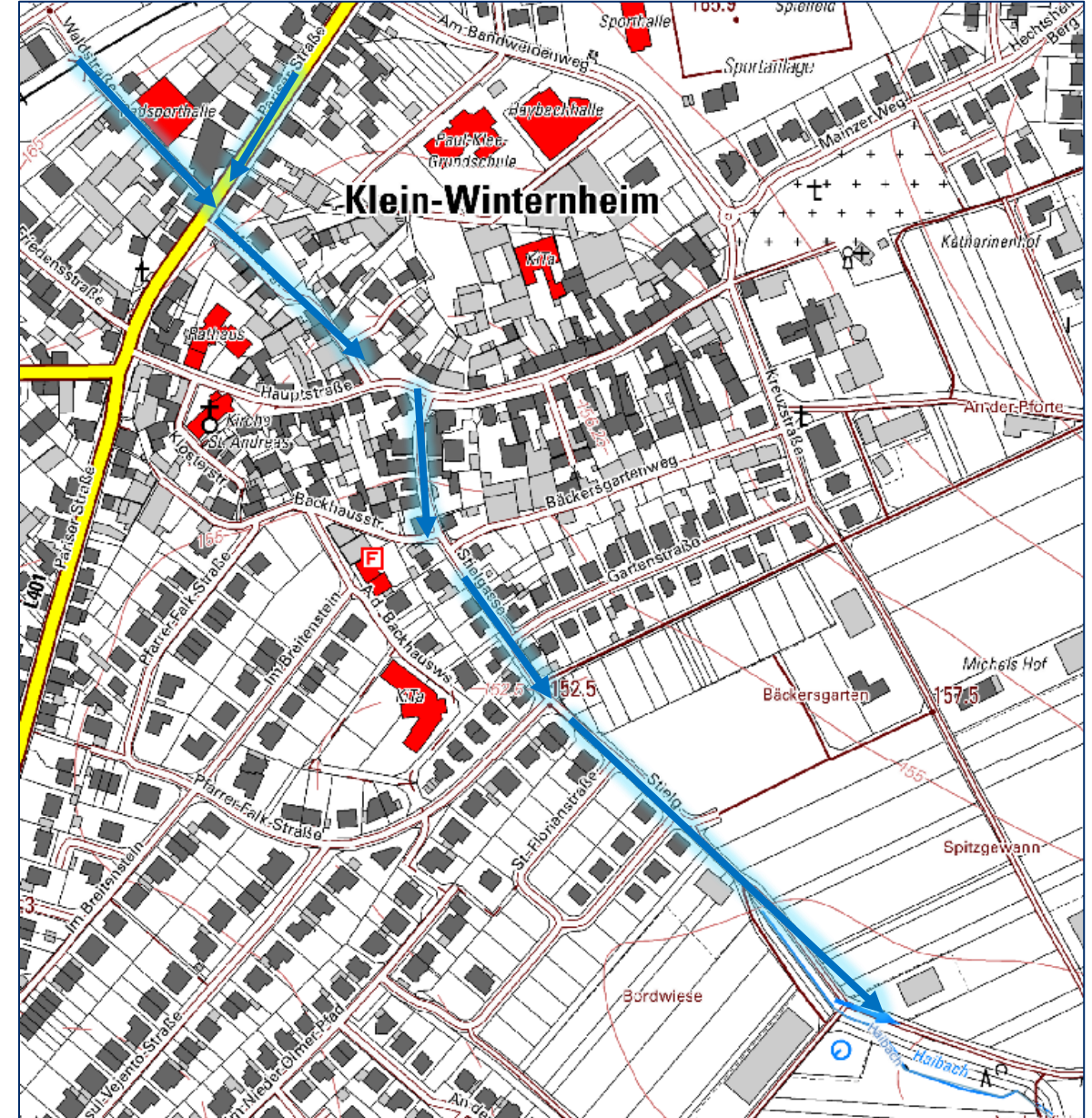
Maßnahmen– Ortsmitte

- Langfristig:
 - Starkregenangepasste Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen (Landwirte)
 - Konservierende Bodenbearbeitung
 - Anlegen linearer Landschaftselemente



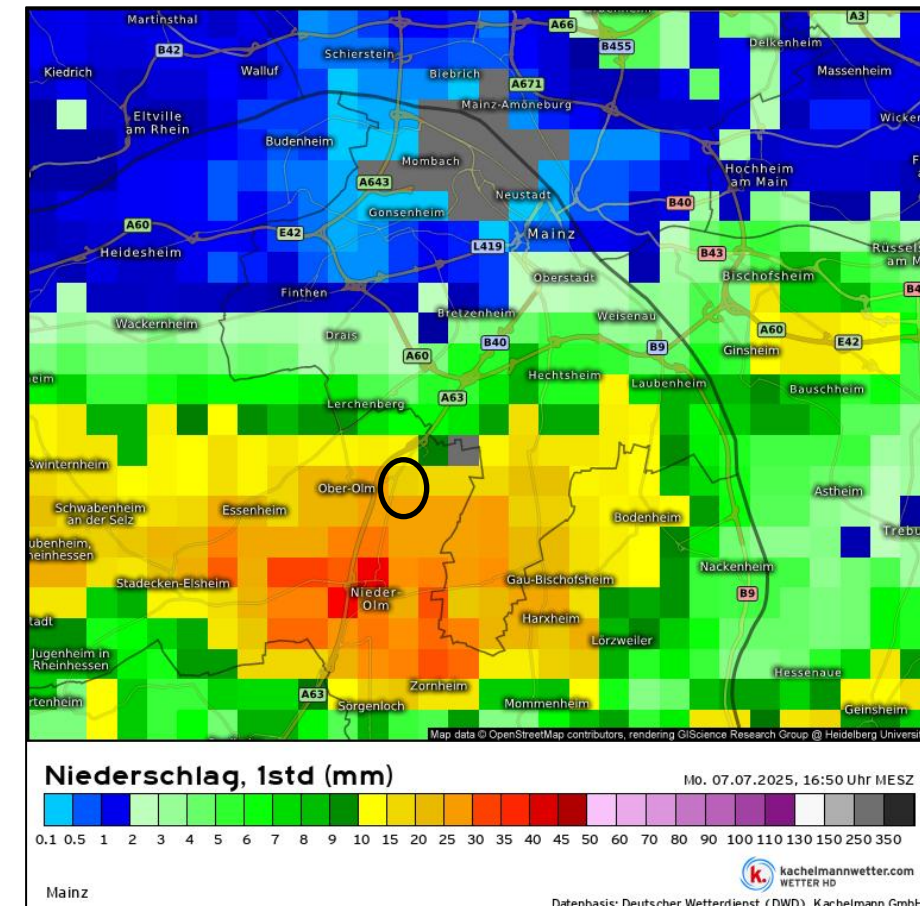
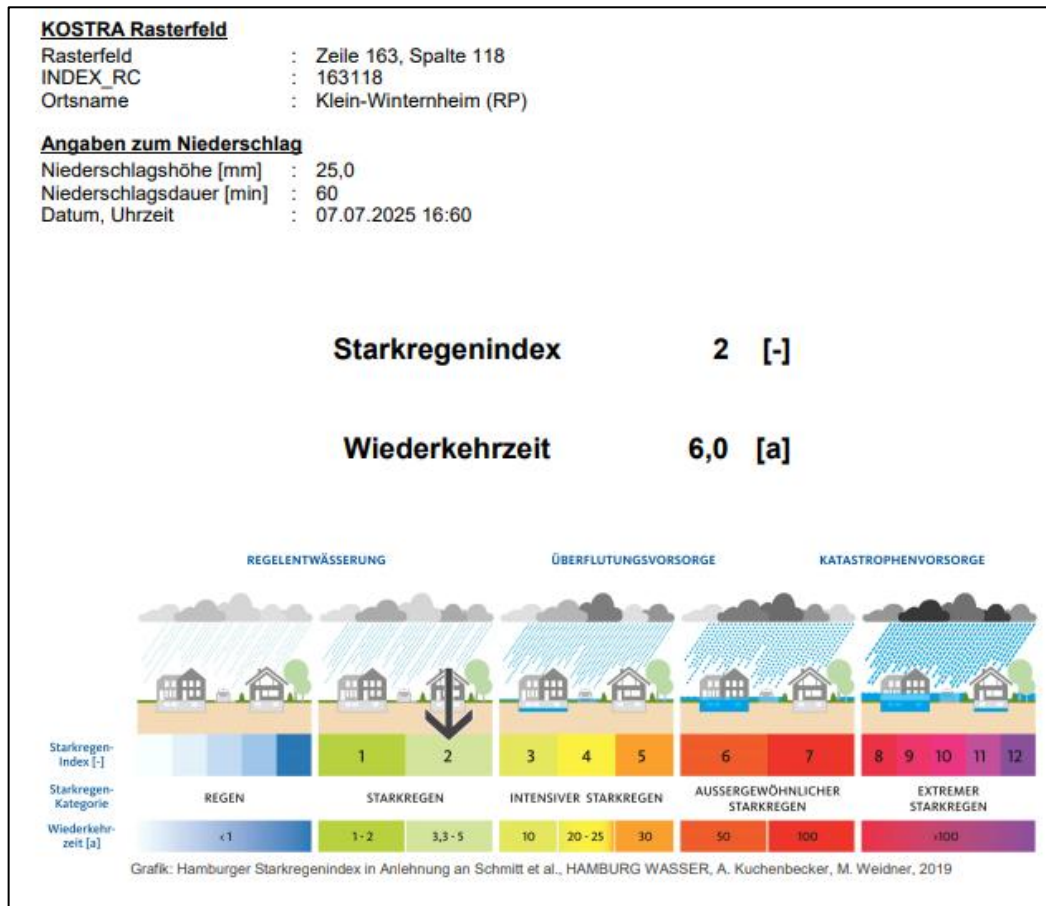
Maßnahmen- Ortsmitte

- Langfristig:
- Notabflussweg umgekehrtes Dachprofil (Waldstraße, Wassergasse, Stielgasse → Haibach) (OG)



Starkregenereignis 7.7.2025

– Niederschlagsdauer 60min:





BKW

ENGINEERING

Lindschulte

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Stefanie Seiffert / Stefan Lang
Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft